

Mitgliedermagazin 2014

BN AKTUELL

KREISGRUPPE FÜRSTENFELDBRUCK



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Foto: Robert Hoiss

- Jahresmitgliederversammlung
- Informationen zum Flughafen Fürstenfeldbruck
- Unser Einsatz für einen gentechnikfreien Landkreis
- Neues aus der Umweltbildung



www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de

100
JAHRE



Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Hiermit lade ich Sie zur Jahresmitgliederversammlung ganz herzlich ein:

**Fürstenfeldbruck, Veranstaltungsforum Fürstenfeld;
Seminarraum 1
Am 24.6.2014, 19:30 Uhr**

Tagesordnung:

- Bericht des Kreisvorstandes
- Bericht zur Finanzsituation
- Vorführung einer Diashow von Robert Hoiss zum Haspelmoor
- Aussprache zu Anliegen und Projekten im Landkreis

Da dieses Jahr keine Wahlen anstehen, laden wir Sie über BN Aktuell ein. Sie erhalten kein weiteres Schreiben. Wir hoffen, dass Sie zahlreiche Zeit finden zu unserer Versammlung zu kommen!

Ihre Eugenie Scherb

Haus- und Straßensammlung 2013

Das Ergebnis der HuS 2013 betrug fast 5000,-€.

Die Schüler und Schülerinnen aus den fünften und sechsten Klassen des Graf-Rasso-Gymnasiums haben allein dieses Ergebnis auf die Beine gestellt.

Als Belohnung gab es kleine Preise für die Schüler und Schülerinnen und für die Schule eine Sachprämie im Wert von 350 Euro.

Der Bund Naturschutz bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern, die wieder so fleißig ge-

sammelt haben und bei den beteiligten Lehrkräften der Schule, vor allem aber auch bei den vielen Spendern, die mit ihrer Spende die Naturschutzarbeit des Bund Naturschutz unterstützen. Die Spendengelder gehen zur Hälfte an den Landesverband, der die Gelder für sein Engagement für den Klimaschutz, für den Artenschutz und den Ankauf von wertvollen Grundstücken zum Erhalt der biologischen Vielfalt verwendet. Die andere Hälfte erhält die Kreisgruppe für ihre Naturschutzarbeiten vor Ort, für den

Ankauf von Biotopflächen und vor allem für ihre naturpädagogischen Projekte für Kinder und Jugendliche im Landkreis.

Das Ergebnis der diesjährigen Sammlung, die vom 12.5.- 18.5. 2014 stattfand, erfahren Sie auf unserer Jahresmitgliederversammlung oder in unserem BN Aktuell nächstes Jahr.

Bitte unterstützen auch Sie uns bei unseren Spendenaktionen. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen.



Das Spendenkonto der Kreisgruppe des Bund Naturschutz:

Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nummer: 80 56 814
BLZ: 700 530 70

IBAN DE 94 7005 3070 0008 0568 14
BIC BYLADEM1FFB

Bitte Spendenverwendung angeben, falls gewünscht.

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES BUND NATURSCHUTZ FÜRSTENFELDBRUCK



Liebe Mitglieder und Freunde des Bund Naturschutz in Fürstentfeldbruck

Ein paar Worte von mir zu unserer neuen Ausgabe von BN Aktuell.

Für dieses Heft haben wir erstmalig einen neuen Verteilungsweg gewählt: Sie erhalten unsere Landkreiszeitung als Beilage von Natur + Umwelt, Heft 2. Wir haben dadurch eine große Arbeitersparnis, da wir die Zeitung nicht selbst verschicken müssen. Wir hoffen, dass Sie unsere Zeitung erreicht. Sollten Sie davon erfahren, dass jemand das Heft nicht erhalten hat, bitten wir um eine kurze Meldung an die Geschäftsstelle. Wir werden dann BN Aktuell per Post noch einmal zusenden.

Wenn alles gut verläuft, werden wir diese Möglichkeit des Ver-

schickens auch in den folgenden Jahren nutzen. Sie erhalten also dann immer im 2. Quartalsheft von Natur + Umwelt unsere Landkreiszeitung.

Ein Schwerpunkt in diesem Heft ist die Nachnutzung des Flughafens Fürstentfeldbruck. Wir informieren Sie über die neuesten Entwicklungen, unsere Argumente gegen die Nachnutzung durch BMW und unsere Sorgen bei diesem Projekt. Für dieses Projekt brauchen wir die Unterstützung aller unserer Mitglieder.

Unsere anderen Themen dürfen natürlich nicht zu kurz kommen. Beachten Sie bitte besonders unseren Schwerpunkt Landwirtschaft und das Neueste aus der Bildungsarbeit in unserer Kreisgruppe.

Auch die Nachrichten aus den Ortsgruppen bringen Sie wieder auf den neuesten Stand.

Ich hoffe Sie bei vielen unserer interessanten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihre Eugenie Scherb

Inhalt

MITGLIEDERVERSAMMLUNG & FINANZEN 2
• Jahresmitgliederversammlung
• Haus-/Straßensammlung 2013

EDITORIAL 3
• Vorwort • Inhalt • Impressum

FLUGHAFEN FFB. 4/5
• Nachnutzung des Flughafengeländes Fürstentfeldbruck

GENTECHNIKFREIER LKS FFB. .. 6/7
• Unser Einsatz für einen gentechnikfreien Landkreis

TERMINE 8
• Veranstaltungsprogramm 2014

ADRESSEN 9
• Kreisvorstand, Ortsvorsitzende und Kreisgeschäftsstelle

UMWELTBILDUNG. 10
• Umweltbildung

ORTSGRUPPEN-INFOS 11–15
• Maisach & Germering 11
• FFB/Emmering & Olching ... 12
• Gröbenzell 13
• Puchheim 14
• Mammendorf 15

Impressum

Herausgeber & Redaktionsanschrift von „BN Aktuell“:
Bund Naturschutz
Kreisgruppe Fürstentfeldbruck
Am Brunnenhof 14
82256 Fürstentfeldbruck
Redaktion: Eugenie Scherb
Satz/Gestaltung: Petra Kotschi
Redaktionsschluss: 20.03.2015
Fotos: laut Bildunterschrift oder BN-Archiv
Druck: auf 100% Recyclingpapier



Nachnutzung des Flughafengeländes

UNSER DERZEIT GRÖSSTES UND ANSPRUCHSVOLLSTES PROJEKT IM LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK IST DIE VERTEIDIGUNG DER NATURSCHUTZFLÄCHEN AUF DEM EHEMALIGEN MILITÄRISCHEN FLUGHAFENGELÄNDE ZWISCHEN FÜRSTENFELDBRUCK UND MAISACH.



Flughafengelände;
Foto: Helmut Huber

Wie Sie alle wissen wurde dieses Gelände als Naturschutzgebiet gemeldet und dann als europäisches Naturschutzgebiet anerkannt. Dies bedeutet:

Die Fläche wurde nach vollständiger Kartierung als so wertvoll betrachtet, dass sie als Naturschutzfläche für Mager-Mähwiesen ausgewiesen wurde. In Bayern sind diese Wiesen selten und daher besonders schützenswert. Es geht hier um 240 ha Fläche, das entspricht einem Fünftel der gesamten Biotopflächen im Landkreis Fürstentfeldbruck. Diese Fläche ist für den Naturschutz sehr bedeutend.

Die Gemeinde Maisach plant nun, diese Flächen zu einem großen Teil der Firma BMW zur Verfügung zu stellen. Die Firma BMW möchte auf dem Gelände Trassen für alle ihre Auto- und Motorradtypen für ein sogenanntes Fahrsicherheitstraining bauen und intensiv

nutzen. Wie dies genau aussieht, können Sie unter folgendem Link sehen:

<http://www.bmw-drivingexperience.com/de>

Es handelt sich also um die Umwandlung des Naturschutzgebietes in eine Industriefläche. Dieser Vorgang ist in Deutschland in dieser Größenordnung beispiellos.

In einer ausführlichen Stellungnahme, die Frau Dr. Christine Margraf zusammen mit dem Kreisvorstand erstellt hat, haben wir unsere Ablehnung des Planungsvorhabens ausführlich begründet. Hier in Kürze die Hauptpunkte:

1. Europäischer Gebietsschutz: Erheblichkeit des Eingriffs, Schwere der Verletzung des Integritätsinteresses

Die Flächen unterliegen sowohl dem europäischen als auch dem deutschen Naturschutzrecht, daher gehen wir in der Stellungnahme

auf die Anforderungen beider Gesetze ein. Das Planungsvorhaben verletzt die wichtigste Anforderung: Ein Naturschutzgebiet muss geschützt und erhalten werden, besonders dann, wenn es sich um ein so großes Gebiet handelt.

2. Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses liegen nicht vor

Ein Rückwidmung eines Naturschutzgebietes ist überhaupt nur möglich, wenn ein schwerwiegendes öffentliches Interesse besteht. Wir können kein öffentliches Interesse erkennen.

3. Die Alternativenprüfung ist fehlerhaft, es liegen zumutbare und verträglichere Alternativen vor

Bevor ein Naturschutzgebiet zerstört werden darf, muss geprüft werden, ob es für die Bauplanung eine Alternative gibt. Die notwen-

dige Prüfung war nicht zu erkennen. Wir sind der Meinung, dass es Alternativen für BMW gibt, die weniger Natur-Beeinträchtigung bedeuten würden.

4. Kohärenzsicherung europäischer Gebietsschutz nicht sichergestellt

Die Ausgleichsmaßnahmen für die Fläche sind nicht ausreichend und in vielen Punkten fehlerhaft. Die vorgesehenen Ausgleichsflächen liegen in einem schon anerkannten Naturschutzgebiet, dem Mallertshoferholz mit Heiden. Dieses Gebiet soll durch Umbau von Flächen in Magerwiesen „aufgewertet“ werden und so einen Ausgleich bieten. Damit ist die Fläche im Landkreis Fürstentfeldbruck zu 100% verloren. Eine Stapelung von Naturschutzaspekten auf einer Fläche ist nicht möglich. Die Ausgleichsmaßnahme ist außerdem zu weit entfernt und daher ungeeignet. Ein Umzug der Pflanzen und Tiere in ein 60 km entferntes Gebiet ist nicht vorstellbar.

5. Artenschutzrechtliche Verbotsatbestände

Kommt in einem Gebiet eine Tier- oder Pflanzenart vor, die direkt vom Aussterben bedroht ist, so ist ein Verlust dieses Gebietes nicht zu rechtfertigen. Auch in diesem Punkt verletzt die vorliegende Planung das geltende Recht.

6. Nationaler Naturschutz

Nach deutschem Naturschutzrecht ist die Planung, ein Autozentrum auf den Naturschutzflächen zu errichten, ebenso in keinem Punkt gerechtfertigt.

7. Keine Umweltverträglichkeit im Hinblick auf Pflanzen/ Tiere, Mensch (Lärm, Luftschadstoffe), Klima, Wasser/Boden, Land-

schaft

Die Auswirkungen des Autoverkehrs in dem vorgesehenen Gebiet wurden nur ungenügend berücksichtigt. Die Stadt Fürstentfeldbruck ist direkter Anlieger an diesem Gebiet. Die Gemeinden Maisach und Gernlinden sind von Fürstentfeldbruck nicht weit entfernt. Eine Grünfläche, noch besser ein Naturschutzgebiet ist für alle Anwohner der richtige Erholungsraum und macht das Wohnen attraktiv. Eine Autorennstrecke – es sind Geschwindigkeiten bis 220km/h beantragt – stellt für alle Menschen eine zusätzliche Lärm- und Schadstoffbelastung dar, die nicht akzeptiert werden kann. Vernünftige Städteplaner würden eine solche Planung nicht in unserem sehr dicht besiedelten Landkreis umsetzen wollen.

8. Fehlende Flächennutzungsplan-Änderung

Zu allen naturschutzrechtlichen Fehlern, die diese Planung enthält, kommen auch noch verfahrensrechtliche Fehler. So fehlt die zwingend erforderliche Flächennutzungsplanänderung.

Als Naturschutzverband können und wollen wir den Verlust des FFH-Gebietes nicht hinnehmen.

Sollte die Gemeinde Maisach als zuständige Planungsbehörde die Planung entgegen all unserer Argumente weiterverfolgen, sehen wir uns gezwungen, gegen die Umsetzung der Planung auch juristisch vorzugehen. Eine Klage ist für uns eine fast nicht zu meistern Aufgabe, die uns vor allem finanziell extrem belasten könnte. Wir hoffen gegebenenfalls auf die Unterstützung unserer Mitglieder. Sobald wir vor diesem Schritt stehen sollten, werden wir Sie in einem eigenen Schreiben darüber informieren. Ihre Meinung dazu ist uns jederzeit willkommen.

Zuvor versuchen wir alle Möglichkeiten auszuloten, die beteiligten Parteien dieser Planung zur Einsicht zu bringen. Prof. Weiger hat auf unsere Bitten hin kürzlich einen Brief an den BMW-Vorstand geschrieben, in dem er den Verzicht dieses Planungsvorhabens fordert und BMW daran erinnert, dass die von BMW selbst definierten und als verpflichtend veröffentlichten Umweltstandards auch in diesem Fall gelten müssen. BMW sollte auf diese Rennstrecke im Landkreis Fürstentfeldbruck verzichten.

*Flughafengelände;
Foto: Helmut Huber*

Eugenie Scherb





Unser Einsatz für einen gentechnikfreien Landkreis



Großdemonstration
„Wir haben Agrarindustrie satt“
am 18. 01.2014
in Berlin;
Foto:
Rudolf H. Ende

Agrogentechnik, Landwirtschaft und die Arbeitsgemeinschaft ZivilCourage für einen gentechnikfreien Landkreis Fürstentfeldbruck

Die Agrogentechnik hat leider nichts von ihrer brisanten Aktualität verloren, gleichzeitig ist oft sehr wenig über diese Thematik bekannt. Einige wichtige Fakten sollen deshalb hier dargestellt werden.

Wie sieht es aus beim Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen?

In der EU wurde 1998 der gentechnisch veränderte Mais MON 810 von Monsanto und 2010 die Gentechnik-Kartoffel Amflora von BASF zum kommerziellen Anbau zugelassen.

In Deutschland durfte dieser Mais von 2005 bis 2008 angebaut werden. Im Jahr 2008 wurden gut 3.000 ha damit bestellt. Das entsprach 0,15 % der gesamten

deutschen Maisanbaufläche. Im April 2009 wurde der Anbau des MON 810 in der BRD verboten.

Seit März 2010 war der Anbau der gentechnisch veränderten Kartoffel Amflora in Deutschland erlaubt. 2010 wurde sie auf 15 ha, 2011 nur noch auf 2 ha ausgepflanzt. Ab 2012 fand gar kein kommerzieller Anbau mehr statt. Inzwischen darf die gentechnisch veränderte Kartoffel Amflora in der Europäischen Union weder angebaut noch verkauft werden. Das entschied das Gericht der EU im Dezember 2013 und begründete dies mit Verfahrensfehlern der EU-Kommission.

Folglich kann als positives Ergebnis zusammengefaßt werden: Im Jahr 2013 sind auf Deutschlands Äckern keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut worden. Es gab zudem auch keine Freisetzungsversuche mehr.

Doch es laufen Anträge auf Neu-

zulassungen. Im November 2013 wurde der Genmais 1507 von DuPont-Pioneer, der gegen das Breitbandherbizid Glufosinat resistent ist und selbst ein hochtoxisches Insektengift produziert, von der EU-Kommission zur Zulassung empfohlen. Im Februar 2014 haben sich dann bei der Abstimmung im EU-Ministerrat von den insgesamt 28 EU-Mitgliedsstaaten fünf Länder für die Zulassung und 19 dagegen ausgesprochen, vier Länder haben sich enthalten, darunter Deutschland. Da jedes Land entsprechend seiner Größe über unterschiedlich viele Stimmen verfügt, kam es bei der Stimmverteilung zu folgendem Ergebnis: Von insgesamt 352 Stimmen gab es 77 für die Zulassung, 210 gegen die Zulassung und 65 Enthaltungen. Die für eine gültige Entscheidung notwendige qualifizierte Mehrheit von 260 Stimmen wurde damit nicht erreicht. Nun liegt die Entscheidungskompetenz bei der EU-Kommission, die den Mais 1507 wahrscheinlich demnächst zum europaweiten Anbau zulassen wird. Mit der ersten Aussaat ist allerdings frühestens im Jahr 2015 zu rechnen.

Die Enthaltung Deutschlands im Ministerrat der EU hat also dazu beigetragen, daß der gentechnisch veränderte Mais 1507 nun wohl bald die Zulassung zum Anbau in der EU erhalten wird.

Wie sieht es aus beim Import von Futtermitteln aus gentechnisch veränderten Pflanzen?

Leider haben sehr viele verschiedene gentechnisch verän-

derte Organismen (GVOs) wie GV-Mais, GV-Raps und GV-Soja eine EU-Importzulassung. An erster Stelle steht mengenmäßig Roundup-Ready-Soja von Monsanto, der gegenüber den Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat resistent ist, meist aus Lateinamerika nach Europa eingeführt wird und tonnenweise in den Futtertrögen der konventionell gehaltenen Nutztiere landet. Die Produkte wie Fleisch, Milch oder Eier von Tieren, die mit diesen GVOs gefüttert wurden, müssen bedauerlicherweise nicht gekennzeichnet werden. Denn eine Kennzeichnungspflicht besteht nur dann, wenn das Lebensmittel selbst ein GVO ist (Mais, Sojabohnen etc.), unmittelbar aus einem GVO hergestellt wurde (z.B. Öl aus GV-Raps, Stärke aus GV-Mais, Sojalecithin) oder GVOs enthält (genmanipulierte Bakterien oder Hefen).

Ende vergangenen Jahres hat die EU-Kommission einen weiteren GVO, den gentechnisch mehrfach veränderten Mais Smartstax, ebenfalls von Monsanto, als Lebens- und Futtermittel in der Europäischen Union zugelassen. Dieser Mais ist gegen die Wirkstoffe Glyphosat und Glufosinat resistent und produziert selbst sechs verschiedene Insektengifte. Es gab zuvor keine ausreichenden Gesundheitsstudien wie leider üblich. Zur Zulassung kam es ebenfalls auch wegen der Enthaltung Deutschlands.

Was macht die Arbeitsgemeinschaft ZivilCourage?

Sie widmet sich all diesen Problemen und versucht, über Vorträge, Filme und Infostände umfassend aufzuklären und Bewußtsein für die Zusammenhänge zu wecken.

Da das Thema Agrogentechnik direkt mit der Landwirtschaft als solcher und der EU-Agrarreform verbunden ist, werden auch zu diesen Themen Referenten eingeladen. Benedikt Härlin von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft stellte beispielsweise im vergangenen Herbst den Weltagrarbericht vor. Dessen Kernaussage zur Landwirtschaft von morgen lautet: „Weiter wie bisher ist keine Option.“ Zur Frage, wie Ernährungsgegewohnheiten, landwirtschaftliche Produktionsweisen, Ressourcenverbrauch und der Hunger in der Welt zusammenhängen, erklärte Härlin: „In Europa werfen wir mehr als 30 Prozent aller Lebensmittel weg und importieren zugleich die Ernte von 35 Millionen Hektar aus Entwicklungsländern für unsere Fleischproduktion und sogenannten Bio-Spirit. Für den Wachstumswahn industrieller Landwirtschaft werden Regenwälder abgeholzt, Kleinbauern

vertrieben, Böden ausgelaugt, Grundwasserreserven verschwendet, Tier- und Pflanzenarten ausgerottet, Klimagase in die Atmosphäre geblasen.“

Zur Zeit läuft noch die von der ZivilCourage initiierte sechsteilige Filmreihe, die immer am letzten Mittwoch eines Monats um 19:30 Uhr bei der Gärtnerei Hecker in Olching stattfindet. Den Abschluß mit einem positiven Ausblick bildet am 28. Mai 2014 der Film „Die Zukunft pflanzen – Wie können wir die Welt ernähren?“ von Marie-Monique Robin.

Fazit: Es bleibt noch viel zu tun. Wenn aber, wie am 18. Januar 2014 geschehen, ca. 30.000 Menschen zu der Großdemonstration mit dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt“ nach Berlin kommen, stimmt das durchaus zuversichtlich.

Gudrun Hanuschke-Ende

*Infostand bei den Gesundheitstagen am 17. Juni 2012 im Veranstaltungsforum Fürstfeld
Foto: Gunter Brand*





Veranstaltungsprogramm 2014

SO, 25. MAI (9:00-14:00 UHR)

Radtour von Olching nach Schöngeising und zurück zum Kloster Fürstenfeld

Führung: Christa Spangenberg
Veranstalter: BN Kreisgruppe und ADFC Fürstenfeldbruck
Treffpunkt: 9:00 Uhr, am S-Bahnhof Olching

SO, 25. MAI (9:10 UHR)

Radtour zur Wollgrasblüte ins Haspelmoor

Führung: Toni Drexler und Petra Heber
Veranstalter: BN Kreisgruppen FFB und Weilheim
Anmeldung: Thomas Brückner 0151/55115843 (bis Fr.23.05.)
Treffpunkt: 9:10, Sparkasse Fürstenfeldbruck, Hauptstraße

DO, 29. BIS 31. MAI

Exkursion der BN-Kreisgruppe in den Steigerwald

Fahrt in Privat-PKWs und auf private Kosten
Info und Anmeldung in der BN-Geschäftsstelle bis 30. April

MO, 2. JUNI 2014 (19.30 UHR)

„Initiative Heideachse im Natur- und Erholungsraum Münchner Südwesten“

Referentin: Maximiliane Mehringer, BN-Ortsgruppe Krailling
Ort: Stadthalle Germering, Heinz-Braun-Zimmer, 1. OG
Veranstalter: BN-Ortsgruppe Germering

SO, 15. JUNI (14:00-17:00 UHR)

Naturkundliche Wanderung durch die Gündinger Heide

Führung: Hermann Neubauer
Treffpunkt: Günding, Parkplatz am Wehr (Ende Werkallee)
Anmeldung: BN-Ortsgruppe Gröbenzell 08142/53576

oder BN-Ortsgruppe Puchheim 089/807812

SO, 29. JUNI (14:00-16:00 UHR)

Wildkräuterführung in freier Natur

Führung: D. Gottstein
Treffpunkt: 14:00 Uhr, „Zum Dorfwirt“, Römerstr.20, Landsberied
Anmeldung: BN-Ortsgr. FFB & Emmering, Tel. 08141/20668

SO, 29. JUNI (9:15 UHR)

Botanische Wanderung zum Naturdenkmal Mesnerbichl zwischen Andechs und Mauthausen

Führung: Herrmann Neubauer
Treffpunkt: 9:15 Uhr am kath. Pfarrheim in Mammendorf
Anmeldung: BN-Ortsgruppe Mammendorf, Tel. 08145/6479

SA, 12. JULI (14:30-17:00 UHR)

Rückenschwimmer, Bachflohkrebs & co

– Wasserforscher unterwegs ein spannender Nachmittag für Familien mit Kindern (ab 4 J.), am Böhmerweiher in Puchheim
Führung: Umweltpädagogin Brigitte Thema

Treffpunkt: 14:30 Uhr an der Zufahrt zum Böhmerweiher
Anmeldung: BN-Ortsgruppe Gröbenzell 08142/53576 oder BN-Ortsgruppe Puchheim 089/807812

SO, 7. SEPTEMBER

(19:00-21:00 UHR)

Familienführung

„Biber in unserer Stadt!“

Führung: Holde Tietze-Härtl
Treffpunkt: 19:00 Uhr Rathaus Emmering
Anmeldung: BN-OG FFB & Emmering, Tel. 08141/512915

SA, 12. SEPTEMBER

(10:00-15:00 UHR)

Radausflug

zu den Starzelbachquellen

Führung: Eugenie Scherb
Treffpunkt: 10:00, Kneipstelle Eichenau, Roggensteiner Allee
Anmeldung: BN-Ortsgruppe Eichenau, Tel. 08141/72892

SO, 14. SEPTEMBER

(8:30-11:30 UHR)

Schwammerl-Exkursion

Führung: Edmund Garnweidner
Treffpunkt: 8:30 Uhr, S-Bahnhof Schöngeising
Anmeldung: BN-OG FFB & Emmering, Tel. 08141/20668

SA, 20. SEPTEMBER (11:00 UHR)

Apfel-Honig-Kartoffelfest Emmering

Veranstalter: BN-Ortsgruppe Fürstenfeldbruck & Emmering mit Kindergruppe;
Info unter: Tel. 08141/20668
Treffpunkt: ab 11:00 Uhr, Streuobstwiese am Ostanger, Estinger Weg in Emmering

SA, 18. OKTOBER

(13:00-16:00 UHR)

Indian Summer im Forstlichen Versuchsgarten

Treffpunkt: 13 Uhr, Forstlicher Versuchsgarten in Grafrath, Haupteing., Jesenwanger Str. 11
Anmeldung: BN-OG Gröbenzell 08142/53576 od. Puchheim 089/807812;
Kosten: 5.- Euro (Erwachsener); Kinder frei





Ortsgruppenvorsitzende

Althegnenberg

Vorsitzender: Karl Schleich, Sandbrunnenstr. 4, 82278 Hörbach, Tel.: 08202/8978; Stellvertr.: Wolfgang Friedl, Sudetenstraße 10, 82278 Althegnenberg, Tel.: 08202/2150

Eichenau und Alling

Vorsitzende: Eugenie Scherb, Dohlenstraße 1, 82223 Eichenau, Tel.: 08141/72892, Stellvertreterin: Monika Hösch, Mozartstraße 16, Eichenau, Tel.: 08141/72138

Fürstenfeldbruck

Vorsitzender: Friedrich Meyer-Stach, Zeppelinstr. 10, FFB, Tel. 08141/20668; Tel.: 08141/59539; Stellvertr.: Dr. Richard Bartels, Waldst. 7b, 82256 FFB, Tel. 08141/512380

Germering

Vorsitzender: Jürgen Knöckelmann, Im Tann 15, 82110 Germering, Tel.: 089/849985; Stellvertr.: Annette Kotzur, Demmelstr. 19, Germering

Grafrath, Schöngeising und Kottgeisering

Vorsitzende: Dietlind Hagenguth, Amselweg 8, 82284 Grafrath, Tel.: 08144/7916; Stellvertr.: Gudrun Hanuschke-Ende, Rothschaiger Str. 1 d, 82296 Schöngeising, Tel.: 08141/17166

Gröbenzell

Vorsitzende: Ariane Zuber, Rotwandstr. 9 a, 82194 Gröbenzell, Tel.: 08142/53576; Stellvertreterin: Brigitte Thema, Sandbergstr. 10, 82178 Puchheim, Tel.: 089/80001728

Maisach

Vorsitzender: Helmut Huber, Sonnenstraße 5, 82216 Maisach, Tel.: 08141/90316; Stellvertret.: Gabi Burkhart-Merkle, Herbststraße 1a, 82216 Gernlinden, Tel.: 08142/28762

Mammendorf

Vorsitzender: Herta Marke, Neue Heimat 14, 82291 Mammendorf, Tel.: 08145/6479; Stellvertr.: Franz Heim, Bahnhofstr. 44, 82291 Mammendorf, Tel.: 08145/701

Olching

Vorsitzender: Erwin Dobner, Donaustraße 6 d, 82140 Olching, Tel.: 08142/30863; Stellvertreterin: Dr. Ingrid Jaschke, Senserstr. 3, 82140 Olching, Tel.: 08142/41543

Puchheim

Vorsitzender: Reinhard Gatz, Weidenweg 18, 82178 Puchheim, Tel. 089/807812; Stellvertr.: Dagmar Koch, Lagerstraße 36, 82178 Puchheim, Tel.: 089/8001561

Türkenfeld

Vorsitzender: Dr. Peter Brill, Karwendelstr. 1, 82299 Türkenfeld, Tel/Fax: 08193/1673; Stellvertreter: Willi Spieler, Fuggerstr. 6, 82299 Türkenfeld, Tel.: 08193/5184

Geschäftsstelle



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe Fürstenfeldbruck**
Am Brunnenhof 14
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141/ 69 67
Telefax: 08141/ 51 45 84

Internet:

fuerstenfeldbruck@bund-naturschutz.de
www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten:

Di. und Do. von 9.00-12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten:
E. Scherb, 1. Kreisvorsitzende
Telefon: 08141/72892

Bankverbindung:

Sparkasse Fürstenfeldbruck
BLZ: 700 530 70
Konto-Nr.: 805 68 14
IBAN DE 94 7005 3070 0008 0568 14
BIC BYLADEM1FFB

 www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de

Kreisvorstand

1.Vorsitzende: Eugenie Scherb, Dohlenstr. 1, 82223 Eichenau, Tel. 08141/72892, eugenie.scherb@gmx.de
Stellvertreter: Claus Ehrenberg, Elsterstraße 14, 82223 Eichenau, Tel. 08141/80926, claus.ehrenberg@mnet-mail.de und Reinhard Gatz, Weidenweg 18, 82178 Puchheim, Tel. 089/807812, reinhard.gatz@gmx.de
Kassiererin: Herta Marke, Neue Heimat 14, Mammendorf, Tel. 08145/6479, bund-og-Mammendorf@t-online.de
Schriftführerin: Annette Kotzur, Demmelstraße 19, Germering, Tel. 089/843130, annettekotzur@web.de
1. Delegierte: Gudrun Hanuschke-Ende, Rothschaiger Str.1d, Schöngeising, Tel.08141/17166, ghe@mnet-online.de
2. Delegierte: Gabi Burkhart-Merkle, Herbststr. 1a, Gernlinden, Tel. 08142/28762, gabi.burkhart-merkle@t-online.de
1. Ersatzdelegierter: Thomas Brückner, Münchner Str. 2, Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/666006, tobmax@t-online.de
2. Ersatzdelegierter: Friedrich Meyer-Stach, Zeppelinstr. 10, FFB, Tel. 08141 20668, F.Meyer-Stach@t-online.de
Beisitzer: Dr. Peter Brill, Karwendelstr. 1, Türkenfeld, Tel/Fax: 08193/1673, familie.brill@gmx.de
Ehrenvorsitzende: Dr. Paul-E. Salzmann & Christa Spangenberg (Tel. 08142/7763, c.r.spangenberg@t-online.de)



Kindergruppe
FFB & Emmering;
Fotos: Anke Simon
& Eugenie Scherb

Neuer Lehrplan für die Grundschulen

Im Schuljahr 14/15 startet in den bayerischen Grundschulen der neue Lehrplan PLUS. Wir, die Umweltbildnerinnen der Kreisgruppe FFB (Brigitte Thema, Anke Simon, Holde Tietze-Härtl) nehmen dies zum Anlass das Schulklassenprogramm um zwei Themen zu erweitern. Angeboten werden ab dem neuen Schuljahr Führungen zum Thema „Wolf“



Aktuelles aus der Umweltbildung

und „Wildbiene trifft Honigbiene“. Dazu suchen wir interessierte Imker, die mit uns zusammen arbeiten. Angedacht sind auch Führungen zum Lernbereich „Räume nützen und schützen“, bei denen wir mit Schulklassen vor Ort besondere Lebensräume im Landkreis erforschen möchten.

Teilnahme der Kreisgruppe und anderer Ortsgruppen an den Sommer-Ferienprogrammen im Landkreis

Die Kreisgruppe wird sich auch in diesem Jahr am Ferienprogramm der Stadt FFB mit zwei Angeboten beteiligen. Anke Simon bietet zusammen mit der Stadtbücherei Aumühle einen Vormittag zum Thema „Biber“ an. Bei Holde Tietze-Härtl und Imker Peter Dorfmeister wird sich alles um die Biene drehen. Die Ortsgruppe Mammendorf erforscht in den Sommerferien das Haspelmoor.

Umweltbildung in der Ganztagschule

Seit Pfingsten 2012 ist die Kreisgruppe Kooperationspartner der Grundschule Puchheim-Süd und bietet mit zwei externen Fachkräften Umweltbildung in der Ganztagschule an. Holde Tietze-Härtl und Anke Simon unterrichten in drei unterschiedlichen Klassenstufen, meist für zwei Schulstunden. Die zwei Umweltbildnerinnen sind in ihrer Stoffwahl völlig unabhängig und haben so die Möglichkeit natur- und umweltschutzorientierte Themen den Schülern näher zu bringen. Zusammen mit der Rektorin der Schule Süd Rosmarie Ehm stellen sie zudem ihre Erfahrungen beim jährlichen Netzwerktreffen der BN-UmweltbildnerInnen in

Wartaweil vor.

Unterstützung des Schreibwettbewerbs „selber geschrieben!“ des Schulamts FFB

Die 3. Klassen im Landkreis FFB nehmen jedes Jahr in großer Zahl am genannten Schreibwettbewerb des Schulamts teil, bei dem sie Geschichten über das Ampermoos verfassen. In diesem Jahr ist der Hauptprotagonist ein Biber mit seiner Familie. Die Kreisgruppe spendet seit letztem Jahr den Gewinnern und ihren Klassenkameraden eine Führung ins Ampermoos, in Zusammenarbeit mit den dortigen Betreuern Christian Niederbichler und Franz Wimmer.

WWF-Koffer

Seit diesem Jahr haben unsere UmweltbilderInnen als Leihgabe des WWF einen Artenschutzkoffer zur Verfügung. Dieser Koffer wird in eigenen Unterrichtseinheiten an Schulen präsentiert und soll Kinder und Jugendliche insbesondere bei großen Reisen auf die Notwendigkeit des Artenschutzes aufmerksam machen. Gerne zeigen unsere Lehrerinnen den Koffer auch interessierten Erwachsenen. Machen Sie bei Interesse einen Termin in der Geschäftsstelle aus.

P-Seminare an Gymnasien

Dieses Jahr werden wir erstmals bei einem P-Seminar in Fürstentfeldbruck als externe Gesprächspartner und Projektunterstützer fungieren und den Schülern unsere Erfahrungen zu den Themen Müll, Ressourcen und Lebenszyklen von Produkten darlegen. Wir freuen uns auf diese nachhaltige Aufgabe.

Eugenie Scherb

Ortsgruppe Maisach

Nachruf auf ein Zeugnis bayerischer Vergangenheit und ein kulturelles Erbe der Gemeinde Maisach

Damit noch mehr Verkehr in noch schnellerer Zeit abgewickelt werden kann, musste die Maximiliansseiche in Maisach einem zukünftigen Kreisverkehr weichen und wurde gleich nach den Kommunalwahlen gefällt.

Am 11. März 1866 war sie unter großer Anteilnahme der Maisacher Bevölkerung „zu Ehren und zum Andenken an die segensreiche Regierung seiner Majestät des Königs Maximilian für die heranwachsende Jugend“ gepflanzt worden. Die Eiche hatte

Hungersnöte, die Wirren von Revolution und beider großer Kriege überstanden. Sie hat fast 150 Jahre Gift und Staub geschluckt und dafür Sauerstoff produziert. Sie hat für uns Menschen Lärm reduziert und Schatten gespendet.

Ein Naturgeschöpf, ein prägendes Element in der Gemeinde und eine heimatkundliche Besonderheit ist dem Betonwahn einer rein profitorientierten und immer schneller werdenden Gesellschaft zum Opfer gefallen.

Die Gemeinde ist ärmer geworden. *siehe :Toni Drexler, Jexhof Hefte 17, FFB (2001) „Ein Baum wie ein Denkmal: die Eiche“

Helmut Huber



Fotos: Helmut Huber

Ortsgruppe Germering

Das ehemalige Pionierübungs- gelände im Kreuzlinger Forst als Arche Noah der Landschafts- geschichte und Artenvielfalt.

Zwar liegen die meisten Biotopflächen im benachbarten Landkreis Starnberg. Doch die Erhaltung der im Randbereich liegenden Biotope auf Germeringer Flur ist gerade im Hinblick auf die Vernetzung der teilweise isolierten und kleinteiligen Lebensräume von großer Wichtigkeit. Außerdem ist das ehemalige Pioniergelände bevorzugter Erholungsraum der Germeringer. Daher haben sich die Germeringer Naturschützer schon vor Jahren entschieden, sich in die Initiative HeideAchse einzubringen. Erfreulich ist es, dass die Ortsgruppe Germering mit Unterstützung des Vereins HeideAchse im letzten Halbjahr auf einer vernachlässigten Biotopfläche der Stadt Germering eine erste Grundpflege vereinbaren konn-

te. Hier befindet sich u. a. ein nicht unerheblicher Bestand an Deutschem Ginster, der unter wucherndem Gras fast zu verschwinden drohte. Die Freilegung der stacheligen Kleinsträucher haben Aktive der Ortsgruppe in den milden Wintermonaten ausgeführt. Desweiteren hat die Stadt in Abstimmung mit der Ortsgruppe die Pflege eines Magerrasenbiotops, eine ehemalige Kiesgewinnung der Pioniere im Bereich der ehemaligen Wachkaserne, in Angriff genommen.

Weitergehende Informationen sind von der Hauptinitiatorin des Vereins HeideAchse, Maximiliane Mehringer, in ihrem Vortrag am 2. Juni 2014, 19.30 Uhr in der Stadthalle Germering zu erfahren.

J. Knöckelmann



Magerrasenarten;

Fotos:

OG Germering



Ortsgruppe Fürstenfeldbruck

Radltour durchs Eberfinger Drumlinfeld (23.06.13), organisiert von der Ortsgruppe Fürstenfeldbruck und Emmering

Die 30 km lange Radltour von Weilheim nach Bernried, durchs „Eberfinger Drumlinfeld“, mit Magerwiesen Hardt und Bernrieder Filz, war mit 14 Teilnehmern gut besucht. Der stellv. Kreisvorsitzende des BN Weilheim-Schongau, Hr. Dr. Helmut Herrmann, entführte die Radlertruppe in die

Vergangenheit, als Wiesen noch Blütenmeere, und Moore noch richtig nass waren. Die Drumline sind lang gestreckte trockene Hügel, die durch das Auseinanderbrechen der Gletscher entstanden sind. In den Senken zwischen Ihnen sind Feuchtstandorte. So wechseln sich hier auf engstem Raume Trocken- und Nassstandorte ab, die eine in Europa einzigartige Artenvielfalt bieten. Die BN-Kreisgruppe hat im Laufe der letzten Jahre dafür gesorgt, dass diese Kleinodien erhalten, wiederhergestellt und vernetzt wurden. So besitzt die Kreisgruppe Weilheim-Schongau einen beidenswert großen Schatz an Biotopflächen, deren Schutz und Pflege natürlich viel Arbeit bedeuten. Ende Juni, Anfang Juli blühen dort auf den Streuwiesen über 20.000 Sumpfgladiolen! Leider

war auf Grund des nasskalten Frühjahres nur eine einzige Blüte zu entdecken. Zahlreiche andere seltene Pflanzen trösteten uns darüber hinweg.

Vor den Toren der reizvollen Wallfahrts-Hardtkapelle machten wir ausgiebig Brotzeit, bevor es per Rad zum Teil über Bretterstege durch Hochmoore zur zweiten Station, der schwarzen Lacke ging. Der kleine See liegt ebenfalls in einem Hochmoor. Durch die stufenweise Aufstauung des Wassers wird auch das Moor wiedervernässt. Das steigende Wasser sorgt dafür, dass die wertvolle moortypische Vegetation wieder zum Vorschein kommt.

Zum Abschluss und Ausklang kehrten wir im Wirtshaus „Drei Rosen“ in Bernried ein.

Thomas Brückner

links: Magerwiese
mit Sumpfgladiolen;
rechts: Radlgruppe
Fotos:
Ortsgruppe FFB



Neuwahlen in der Ortsgruppe Olching

In Olching stehen dieses Jahr im Ortsvorstand Neuwahlen an, die voraussichtlich im Juni stattfinden werden. Die Mitglieder der Ortsgruppe erhalten dazu eine Einladung per Brief.

Herr Dobner hat die Ortsgruppe jahrelang geleitet und möchte nun den Stab an jüngere Vereinsmitglieder übergeben.

Wir suchen dringend engagierte Naturschützer in Olching, die bereit sind im Ortsvorstand mitzuarbeiten und auch die Leitung zu übernehmen. Bei Interesse können Sie sich gern in unserer Kreisgeschäftsstelle melden. Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

Ortsgruppe Gröbenzell hat viel vor

2014 ist für die Ortsgruppe ein wichtiges Jahr: Wir feiern Geburtstag und zwar das 30 jährige Bestehen. Ein paar Neuerungen gibt es jetzt bei der Ortsgruppe auch noch und obwohl das Jahr noch nicht weit fortgeschritten ist, können wir schon auf einige Aktivitäten zurückblicken.

Im Jahr 2014 hat die Ortsgruppe Gröbenzell einen Stammtisch eingerichtet, der alle 4 Wochen mittwochs stattfindet. Hier werden auch Aktivitäten der Ortsgruppe initiiert und vor allem ist viel Zeit zum Ratschen.

Anlässlich der Kommunalwahl erstellte die Ortsgruppe einen Fragebogen für alle 5 Bürgermeisterkandidaten, der auch von allen 5 Kandidaten beantwortet wurde. Es ist sicherlich eine gute Arbeitsgrundlage in der Zusammenarbeit mit dem neugewählten Bürgermeister Martin Schäfer.

Ein Höhepunkt war sicherlich unsere Eisbärenaktion anlässlich des Besuches von Horst Seehofer in Gröbenzell, bei denen wir mit großen Eisbären und Eisbärenkindern auf die verfehlte Energiepolitik der Staatsregierung hinwiesen. Nachdem der über viele Jahre von der Ortsgruppe betreute Krötenzaun am Ortsausgang Gröbenzell auf Olchinger Flur leider auf Grund einer Ausgleichsmaßnahme für den Gewerbepark Geiselbullach einem festverbauten Amphibienschutz aus Beton zum Opfer gefallen ist, baute die Ortsgruppe Gröbenzell gemeinsam mit der Ortsgruppe Puchheim unter Federführung des Landratsamtes wiederum den Zaun am Ascherbach auf Höhe des Puchheimer Sportzentrums auf. Durch den milden Winter hat die Amphibienwanderung fast 4 Wochen früher

begonnen als im Vorjahr. Am festverbauten Amphibienschutzzaun in Graßlfing führt die Ortsgruppe bereits im zweiten Jahr ein Monitoring durch, das darüber Aufschluss geben soll, ob der Zaun ebenso wie der mobile Zaun angenommen wird. Auch hier hat die Ortsgruppe zahlreiche Helferinnen und Helfer, die Abend für Abend den Zaun kontrollieren.

Der Geschirrverleih wird unter der bewährten Leitung von Christa Spangenberg fortgeführt. Die Ausleihen im Jahr 2013 waren sehr beachtlich: deshalb hat die Ortsgruppe auch noch zusätzlich Geschirr und eine Kaffeemaschine für 40 Tassen angeschafft.

Die Kindergruppe unter Leitung von Frau Dr. Simone Gaab läuft hervorragend!

Hier der Kindergruppenbericht: Ein Vulkan im Bürgerhaus bauen, einen Nistkasten am Ascherbachspielplatz aufhängen oder eine Matscherei machen beim Papier schöpfen –und noch vieles mehr) haben die Kinder der „Die neugierigen Wasserfrösche“ zusammen mit ihren Gruppenleitern Simone und Andreas Gaab im Jahr

2013 ausprobiert.

Die Kindergruppe aus Gröbenzell trifft sich 14tägig für zwei Stunden an verschiedenen Orten. Wichtig ist uns dabei den Ort mit seinen Besonderheiten und vielseitigen Möglichkeiten zum Naturerleben, Spielen und Staunen kennen zu lernen. Eine tolle Aktion im Herbst war wieder das Marmelade kochen aus Kornelkirschen.

Dazu fuhren wir mit dem Radl durch den Ort, wobei wir teilweise nur ein paar Meter weiter gekommen sind, da es so viele wilde Sträucher gibt. Ganz schnell waren unsere Schüsseln voll und jeder konnte stolz mit ein paar Gläsern selbstgemachter Kornelkirschmarmelade nach Hause gehen.

Im Winter haben wir dann alle mal unsere schönsten Gesteinsfunde ausgepackt und genauer angeschaut. Wo kommt denn dieser Funkelstein her? Was erzählt er uns für eine Geschichte?

Und am Ferienprogramm werden wir uns dieses Jahr auch beteiligen.

Ariane Zuber



Kindergruppe
Gröbenzell;
Foto:
Ariane Zuber

Aktivitäten der Ortsgruppe Puchheim



Namen des Paten angebracht wurden, schmeckten Kaffee und Kuchen, zumal es die Sonne gut mit uns meinte.

An unserem Info-Stand auf dem Ökomarkt lockte ein buntes Poster mit Fotos von Vögeln aus dem Schopflacher Wäldchen, die es zu erraten galt. Frau Marquart aus Krailling hat uns das Poster zur Verfügung gestellt; das Quiz ist jetzt auf der Homepage der Stadt Puchheim. Frau Schmidt betrieb wie schon viele Jahre den Pflanzentauschmarkt für uns.

Zum 100-jährigen Jubiläum des Bund Naturschutz in Bayern pflanzten wir mit einer kleinen Feier vor der Schule-Süd eine Linde, gestiftet von der Stadt Puchheim.

Das neue Jahr 2014 begann mit der Errichtung eines Amphibienzauns hinter dem Sportzentrum mit der Unteren Naturschutzbehörde und den OG Gröbenzell und Puchheim. Der Zaun wird auch von Gröbenzellern und Puchheimern betreut.

In der Jahresmitgliederversammlung am 13. März wurden einige BN-Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Nach dem Tätigkeitsbericht unseres ersten Vorsitzenden, Reinhard Gatz, bei dem er die klamme Finanzlage der Ortsgruppe beklagte, gingen erfreulicherweise beachtliche Spenden ein – vielen Dank den edlen Spendern!

Das Veranstaltungsprogramm für dieses Jahr wurde im März mit dem Mitgliederbrief versandt; es steht auch auf der Puchheimer Seite der Kreis-Homepage www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Dagmar Koch

Im vergangenen Jahr hat sich in unserer Ortsgruppe viel getan.

Angefangen hat es am 25. Mai 2013 mit einem Ausflug ins Murnauer Moos zusammen mit der OG Gröbenzell.

Anfang Juni zeigte Frau Heilmeier interessierten Kindern (und ein paar Erwachsenen) den Bienenstock auf der Krautgartenanlage. Das Verkleiden als Imker machte besonderen Spaß.

Ebenfalls für Familien war ein Nachmittag auf der Wiese an der Alpenstraße, wo Frau Thema alles zeigte und erklärte, was da so krabbelte, hüpfte und wuchs.

Diese Wiese, die als Biotop (Flachmoor, Streuwiese) eingestuft ist, beschäftigt uns öf-

ters, denn es galt der Vermehrung der Goldrute Einhalt zu gebieten. Eine Ausreißaktion war mühsam und brachte wenig Erfolg. Die Untere Naturschutzbehörde veranlasste daher eine zusätzliche Mahd. Das Mähgut wurde an einem Samstag von jugendlichen Straffälligen, organisiert von SPRINT e.V., herausgetragen; wir organisierten Werkzeug und Brotzeit.

Kurz nach Schuljahresbeginn starteten wir mit dem Projekt „In die Schule GEH‘ ich gern“ an der Schule-Süd mit Verteilen von Info-Blättern an die Eltern. Es geht darum, Eltern zu motivieren, ihre Kinder nicht mit dem Auto in die Schule zu bringen. Die Ortsgruppe spendete Sträucher für die Schulanlage als Dankeschön für diese Aktion.

Anfang Oktober stand das traditionelle Obstwiesenfest auf dem Programm: nach dem Rundgang, bei dem nötige Nachpflanzungen vereinbart und Schildchen mit Bezeichnung des Baumes und dem



Fotos: Dagmar Koch
oben: Wiesenführung
mitte: Lindenpflanzung
unten: Bienenführung

Ortsgruppe Mammendorf



Schön war's, mein erstes Jahr beim BN OG Mammendorf.

Zum BN bin ich durch meine Tochter gestoßen, die gelegentlich bei Treffen der Kindergruppe dabei war.

Themen wie „Tiere in Eis und Schnee“, Bachflohkrebse“, „Wertstoffhof“ und vieles mehr fesselten auch mich und weckten mein Interesse am BN.

Nun wollte ich mehr erfahren.

Los ging es im Jahr 2013 mit einem Vortrag von Frau Federl, Biologin und Fledermausbeauftragte, über einheimische ‚Vampire‘. Bei einer Nachtwanderung im Juni setzten wir die Theorie um und spürten, mit Taschenlampen bewaffnet, die Wasserfledermaus auf und beobachteten ihre Jagd auf Insekten.

Zum Start in die Garten-Saison wollte ich mir beim alljährlichen Pflanzenflohmarkt des Obst- und Gartenbauvereines Tipps und Pflanzen von Privatgartnern holen. Um auf das Verkaufsgelände zu kommen musste ich erst mal an einem Stand der BN'ler vorbei. Wunderschöne Bilder vom

Haspelmoor und negative Auswirkungen des Torfabbaus auf die Umwelt, Schaukästen mit echter Torferde,- sowie eine Auflistung, wo und zu welchen Preis torffreie Produkte erstanden werden können, fand ich sehr informativ und interessant.

Der Radausflug ins Haspelmoor mit der Kindergruppe fand Zuspruch bei jung und alt. Geschichtliches und botanisches über das Haspelmoor vermittelte uns in Kurzfassung Herr Toni Drexler. Auf kleinen Pfaden ging's weiter bis zum idyllisch gelegenen See, und alle ließen sich von der ganz eigenen Fauna und Flora wie Wollgras und Zipfelfalter verzaubern und dass man im Moor tatsächlich einsinken kann, bewies mir meine Tochter.

Wie schön unsere nahegelegene Natur sein kann zeigte mir der Ausflug zu den Hardtwiesen. Dieser Tag war berauschend für alle Sinne. Das Kitzeln der Sonne auf der Haut, der Duft der Maiglöckchen, das Farbenspiel der Trollblumen, die Artenvielfalt und

nicht zuletzt die Erzählkunst von Herrn Neubauer ließen mich die Zeit, Kilometer und Anstrengung völlig vergessen.

Ein besonderes Event feierte unsere Ortsgruppe zum 100jährigen Bestehen des BN mit einer Lindenpflanzung neben dem Fuß- und Radweg an der Nelly-Sachs-Straße. Erfreulicherweise halfen spontan einige Kinder und deren Eltern der umliegenden Häuser beim Schaufeln und Gießen tatkräftig mit. Hier lernte ich die 1. Vorsitzende der Kreisgruppe Frau Scherb, kennen.

Dies war ein kleiner Ausschnitt in Kurzfassung. Nebenbei machen wir Aktionen, wie die Pflege des Naturdenkmals, Amphibiensammlung, Ausgleichflächenkontrolle, Korrespondenz mit der Gemeinde usw. Zum Abschluss wollte ich noch erwähnen, dass die Aufnahmeprüfung „100 Frösche küssen“ für jedermann lösbar ist. Nein, das war jetzt ein Scherz . . .

Grüße Petra Geiger

oben:
Kindergruppe

unten:
Lindenpflanzung
Fotos: Herta Marke





Naturschutz liegt uns am Herzen.

 **Sparkasse
Fürstenfeldbruck**

Damit unser Landkreis auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleibt, unterstützt die Sparkasse Fürstenfeldbruck viele ökologische Projekte. www.sparkasse-ffb.de